

füreinander - miteinander

7. Jg. Nr. 2/2009 Juni - August

Pfarrblatt Ybbs

EINHUNDERT MITWIRKENDE MACHTEN „OLIVER TWIST“ ZU EINEM TOLLEN ERLEBNIS FÜR 850 BESUCHER IN DER YBBSER STADTHALLE. DIE LEBENSHILFE KEMMELBACH SOWIE DAS WIENER INTEGRATIONSHAUS MIT IHREM PROJEKT „CARAVAN“ DÜRFEN SICH ÜBER FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FREUEN.



GEMEINSAM FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Da ondare is ma ned egal!

DA ONDERE IS MA NED EGAL

Liebe Pfarrgemeinde!

Im Markus-evangelium Kap. 7 umschreibt Jesus kurz, wie echte Nachfolge aussieht: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen: Nicht jeder, der sagt: Herr! Herr! wird in das Himmelreich kommen, sondern, wer den Willen meines Vaters erfüllt.“



Das sind klare Worte.

Jesu Nachfolge ist darum im Dienst an der Gemeinschaft spürbar.

Christusnachfolge hat viele Gesichter. Früchte des Glaubens sind vielfältig. Gebet und diakonaler Dienst waren schon in der Urgemeinde Jesu hoch angesehen. Oft wird erinnert, dass die Gemeinde einmütig im Gebet und in Werken der Liebe ist.

Auch unsere Kirche hat Aufgaben in ganz vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. Die Caritas ist wohl die bekannteste christliche Institution.

Doch sind und waren gläubige Menschen immer kreativ, wie man anderen helfen kann - (Auch Paulus hat für die Not leidende Gemeinde in Jerusalem gesammelt.)

Unsere Pfarre ist Gottlob in vielen Bereichen helfend tätig, gerade darüber bin ich als Pfarrer stolz.

Oft wird in kleinen Privatinitiativen oder Aktionen anderen geholfen - nicht selten über die Grenzen hinweg.

Toll, wenn wir uns im Glauben ein soziales Gewissen erhalten könnten - dazu wünsche ich alles Gute.

Grundbedürfnis

Was geht mich das an?

*Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank, und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.* Mat. 25,35 - 39

Jesus sagt das hier und heute auch zu mir! Fühle ich mich dadurch angesprochen? Bin ICH bereit, die Not meines Nächsten zu sehen - und auch etwas dagegen zu tun - oder denke ich nur: Was geht mich das an?

MaScha

Ich bin da ...

**„Ich bin der Ich bin da für euch“
Durch menschliche Nähe, die Nähe Gottes dem Menschen spürbar machen.**

Das soll die Aufgabe von seelsorglicher Begleitung in unserer Pfarre sein. Egal in welcher Lebenssituation sie gerade stehen, ob Freud oder Leid, Glück oder Sorge, das Seelsorgeteam der Pfarre versucht für Sie da zu sein: Im seelsorglichen Gespräch, in der Krisenbewältigung, im Krankenbesuch oder wenn Sie die Krankenkommunion oder Salbung wünschen. Wenn Sie an Lebenswenden stehen, in Zeiten der Trauer, in Zeiten der Freude, bei Entscheidungen und Lebensveränderungen. Wir wollen begleitend und unterstützend da sein.

PasAss. Diakon J. Poschenreithner

Leere Hände

Auch mit leeren Händen kann man dem Anderen viel geben.

„Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Diese Worte Jesu drücken aus, dass die wahre christliche Liebe nicht viele Worte, wohl aber viele Taten braucht. Die häusliche Pflege von Angehörigen, notwendig durch Krankheit, Behinderung oder Alter, stellt große Anforderungen an Körper und Seele der Pflegenden.

Viele tun dies aus Selbstverständlichkeit und Barmherzigkeit, ohne dabei ihre eigene Person und Leistung in den Vordergrund zu stellen.

Nachbarschaftshilfe ist ein sichtbares Zeichen von Zivilcourage und Solidarität. Immer wieder gibt es Menschen, die ihre Augen vor unangenehmen Realitäten nicht verschließen, sondern dem Nächsten freiwillig und unentgeltlich helfen.

Dieses soziale Netz bietet lebensnotwendige Kontakte und Hilfe bei der Bewältigung des Alltags. sa

Gutes tun

Jeder von uns kann Gutes tun und solidarisch handeln.

Dies wird sichtbar, wenn die Kinder bei der Sternsingeraktion von Haus zu Haus ziehen um mit ihrem Beitrag die Situation der Ärmsten zu verbessern. Auch in der Firmvorbereitung beschäftigen sich Jugendliche mit in Not geratenen Mitmenschen und unterstützen diverse Projekte, welche sich für eine gerechtere Welt einsetzen. Wer das Theaterstück „Oliver Twist“ gesehen hat, der weiß mit wie viel Freude und Begeisterung es möglich ist, für Mitmenschen Gutes zu tun.

IKa

Straßenkinder

Unzählige Hände kneten Teig, stechen Kekse aus und backen, um Straßenkindern zu helfen.

Und kaum sind diese Köstlichkeiten im Pfarrhof angelangt, verpackt und abgewogen, werden sie schon wieder verkauft. Seit ca. 9 Jahren gibt es in unserer Pfarre diese Aktion, an der über 70 Frauen mithelfen. Auch die Mehlspeismärkte am Faschingssonntag und beim Stadtfest sind ein willkommener Anlass, süße Versuchungen einzukaufen und damit verschiedene humanitäre Projekte zu unterstützen.

elior

Seniorenpastoral

Es gilt nicht nur dem Leben Jahre zu geben, sondern den Jahren auch Leben!

Wir versuchen sensibel auf die gesellschaftliche, kirchliche und persönliche Situation älterer Menschen einzugehen und durch verschiedene Aktivitäten eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden zu ermöglichen.

Zeit schenken bei Besuchen und Gesprächen, Hinhören bei Problemen, sich mit der Vergangenheit beschäftigen (z.B. CLUB 50), in die Zukunft schauen (positive Einstellung zur Veränderung der Lebensbedürfnisse) und Gedanken untereinander austauschen zu verschiedenen Themen (Gesprächsrunden ab Herbst), aber auch gemeinsames Feiern (Advent, Fasching, Gartenfest) sollen uns immer wieder daran erinnern, dass der Wert eines Menschen nicht vom Alter abhängt.

MaScha

Anlaufstelle

... für „in Not geratene Menschen“ bietet das Pfarramt für die Mitmenschen.

Nach genauer Überprüfung aller Daten bzw. der jeweiligen Notsituation, auch in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und der Diözesancaritas, versuchen wir diesen Menschen zu helfen.

Wenn rasche Soforthilfe nötig ist, wird diese allerdings nicht in Form von Bargeld zur Verfügung gestellt, sondern nach ausführlichen Gesprächen im Pfarrteam und mit dem Caritasausschuss der Pfarre in Form von Gutscheinen bereitgestellt bzw. bereits bezahlte kleinere Rechnungen begleichen. Oftmals wird auch die Diözesancaritas eingeschaltet, wo sich dann eine Sozialberaterin die Situation vor Ort ansieht und mit den bedürftigen Menschen über Lösungen spricht.

Wenn Sie selbst betroffen und in finanzielle Not geraten sind, gibt es die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Pfarrsekretärin während der Kanzlezeiten.

Ihre Pfarrsekretärin Helga Haselberger

Buchempfehlung

Die zweite Meile

- Ein Leben mit Hoffnungskindern

Seit vielen Jahren kümmert sich der Jesuitenpater Georg Sporschill um Straßenkinder in Rumänien und der Republik Moldau.

Er hat in all der Zeit eine Erfahrung gemacht: Inneren Reichtum und Zufriedenheit erlangt man durch soziales Engagement.

Durch sein Tun ist er vielen Menschen ein Vorbild geworden. Sein Buch ist ein Bekenntnisbuch und eine Aufforderung zum Mitmachen und zum Nachdenken über das wirklich Wichtige im Leben ...

Von Georg Sporschill SJ
Verlag Ueberreuter, EUR: 22,95.-
ISBN: 3-8000-7211-4

elior

Besuchsdienst

Ich war alt und krank und ihr habt mich besucht.

Immer wieder schenken Menschen aus unserer Pfarre, die sich im ehrenamtlichen Besuchsdienst engagieren, alten und pflegebedürftigen Menschen im Nibelungenheim Zeit und Freude. Sie nehmen sich Zeit für Gespräche, für das Zuhören, für Spaziergänge und auch einmal für ein gemeinsames Spiel.

Sie versuchen auf persönliche Wünsche einzugehen und begleiten Menschen im Heim bei Ausflügen und zum Besuch der Gottesdienste.

Sie vermitteln durch ihren Dienst den Menschen das Gefühl von Geborgenheit und Wärme, gehört und ernst genommen zu werden und nicht allein zu sein.

Wir laden auch Sie ein: Schenken Sie einem Menschen im Nibelungenheim ein wenig von Ihrer Zeit.

PasAss. Diakon J. Poschenreithner

Entwicklungshilfeclub

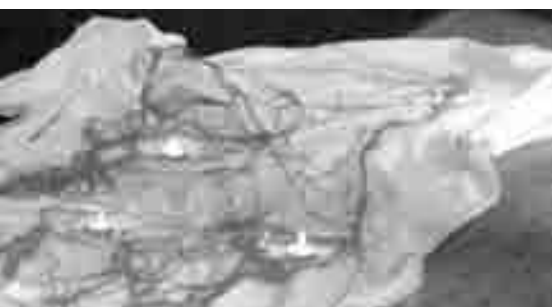
In unsere Pfarre gibt es einige Gruppierungen, die den Gesamterlös von Veranstaltungen für Menschen in Not spenden.

So z.B.: der Arbeitskreis Ehe und Familie, der alljährlich das Kinderfaschingsfest durchführt.

So konnten diesmal 590,- an den Entwicklungshilfeclub für ein Schulprojekt in Indien überwiesen werden. Der Entwicklungshilfeclub ist ein privater, gemeinnütziger und unabhängiger Verein, der konkrete, überschaubare Projekte fördert, die den betroffenen Menschen möglichst direkt helfen. Irmgard Hinterdorfer

VERANSTALTUNGEN - RÜCKBLICK

Familien durch Gott bewegt und verbunden



Strahlender Sonnenschein begleitete die Fußwallfahrer bei der Familienwallfahrt nach Maria Steinbründl.

Sich in der heutigen Zeit zu Kindern und Familie zu bekennen, ist nicht immer der einfachste Weg.

Doch besinnen wir uns auf die Glücksmomente, die mit nichts anderem vergleichbar sind, so wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit dem Vertrauen, dass Gott uns immer zur Seite steht um auch schwierige Zeiten in der Familie gut zu überstehen, pilgerte eine kleine Gruppe zum Gnadenort um ihre Sorgen und Bitten der Mutter Gottes zu übergeben.

IKa



Ilse Kappelmüller leitete die Wallfahrt

Würstelsonntag

Pfarrkaffee einmal anders - ohne Kaffee und Mehlspeisen, statt dessen mit verschiedensten Würsteln.



So waren alle Weißwürste samt Laugenbrezel - wie es sich gehört - um 12:00 Uhr verzehrt.

Ein Experiment, durchgeführt vom Arbeitskreis Ehe/Familie mit Unterstützung einiger Männer der Kath. Männerbewegung, ist geglückt.

Nächstes Jahr wird es wieder einen Würstelsonntag geben. elior



Das Katholische Bildungswerk

bietet Überlegungen, Anregungen, Bildungsangebote für Erwachsene in den Pfarrgemeinden.

Die Referentin Michaela Hofer lockte zum Thema: „Mit Kindern richtig reden“ wieder viele Interessierte in das Pfarrzentrum. Im Herbst ist bereits ein zweiteiliger Vortrag zum Thema „Besser essen“ und ein Diavortrag mit Hofrat Mag. Gerhard Reikerstorfer geplant.

Wolfgang Wagner ist nach langjähriger Tätigkeit aus dem Team ausgeschieden. Wir möchten ihm für seinen Einsatz herzlich danken. Die Leitung wurde von Manfred Brey an Ilse Kappelmüller übertragen.

Wenn Sie sich für Erwachsenenbildung interessieren und gerne organisieren, sind Sie herzlich eingeladen im Team mitzuwirken. Es besteht auch die Möglichkeit den Pfarrsaal zu mieten. Genaue Konditionen sind in der Kanzlei zu erfragen.

Anerkennung für Wolfgang Wagner



80. Geburtstag

Msgr. Angelmayer feierte in der Pfarrkirche seinen 80. Geburtstag - wir gratulieren herzlich!



Msgr. Angelmayer bei der Festmesse

Die Erstkommunionkinder der Klassen 2a und 2b



Erstkommunion



Die Klassenlehrerinnen mit den Erstkommunikanten beim Auszug aus der Volksschule



Die Erstkommunikanten rund um Pfarrer Johann Wurzer im Altarraum



Die Blasmusik begleitet die Kinder beim Festzug in den Pfarrgarten

und 2b beim Gruppenfoto im Pfarrgarten



Firmung

46 Kinder begaben sich heuer auf Expedition um das Wirken des Hl. Geistes in ihrem eigenen Leben zu spüren.



Motto: „Bewegung schafft Begegnung“

unten: Nadine Schirchl überreicht Abt Wilfinger aus Melk ein Geschenk



v.l.n.r.: Martina Hell, Abt Wilfinger, Eva Watschka u. Maria Jüttner bei der Agape



VORSCHAU Pfarrfest

Termin: 30. August 2009
Beginn: 09:00 Uhr - Hl. Messe im Pfarrgarten, danach Bieranstich und Frühschoppen.
Kindernachmittagsprogramm, Tombola, Kaffeehaus usw.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Freiwillige Helfer sind willkommen!
Infos erhalten Sie im Pfarramt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mini- und Jungscharlager

Auch heuer fahren die Ministranten und Jungscharkinder wieder ein paar Tage auf ein gemeinsames Zeltlager.

Diesmal wollen wir den Schwerpunkt auf unsere Sinne setzen, wenn wir gemäß dem Motto „Sinnlos“ auf den einen oder anderen Sinn „verzichten“. Die Vorbereitungen sind bereits voll im Gange und wir freuen uns schon darauf vom 14.-17. Juli das Waldviertel rund um Großglobnitz unsicher zu machen.

Birgit Buschenreithner

ZUM NACHDENKEN

Gott, segne meine Hände,

dass sie behutsam seien,
dass sie halten können,
ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne
die Kraft zu trösten uns zu segnen.

Gott, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurch schauen
durch das Vordergründige,
dass andere sich wohl fühlen können
unter meinem Blick.

Gott, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen,
dass sie hellhörig seien
für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien
für den Lärm und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Gott, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe,
das verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Gott, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

Verfasser unbekannt

HEILIGE

Hl. Ignatius von Lojola



Das Heiligenleben des Ignatius begann mit einer Kanonenkugel, die ihn bei der Verteidigung von Pamplona 1521 schwer verwundete.

Der 1491 auf Schloss Lojola geborene Offizier wurde durch die Lektüre des Lebens Jesu und der Heiligen, die er während seiner langen Genesung las, ein anderer Mensch. Er pilgerte nach Montserrat und Manresa, wo er sein berühmtes Exerzitienbuch schrieb. Nach seiner Pilgerreise ins Hl. Land begann er 1523 mit seinen Studien in Spanien und Paris. Dort schlossen sich ihm seine 6 Gefährten an, mit denen er 1534 den Jesuitenorden gründete. „Alles zur größeren Ehre Gottes“ war sein Wahlspruch. Er starb am 31. Juli 1556 in Rom und wurde 1622 heilig gesprochen.

Ignatius wird im Ordenskleid der Jesuiten oder im Messgewand dargestellt. Das Zeichen IHS trägt er entweder auf der Brust oder auf dem Buch. Seit 1922 ist er Patron der geistlichen Übungen und der Exerzitienhäuser.

Er ist Schutzpatron des Jesuitenordens und der Kinder und hilft bei Fieber und Gewissensbissen.

In unserer Kirche finden wir ihn oberhalb der Türe vom Glockenhaus ins Kircheninnere. MaScha

SERIE



Auf der Nordseite der Kirche, vorne beim Sebastianaltar, das Glasfenster mit dem **Hl. Franziskus**

In unserer Kirche befinden sich 5 farbige Glasfenster.

Auf der Nordseite der Kirche vorne beim Sebastianaltar das Glasfenster mit dem **Hl. Franziskus**, darüber die Mutter Gottes mit dem Jesuskind. Unten die Inschrift: Gew(idmet) v(on) Fam. Anton Riedl.

Dieses Fenster wurde am 6. und 7. Dezember 1915 montiert. Angeblich handelt es sich hier um ein Porträt des früh verstorbenen Sohnes der Apothekerfamilie.

Das Glasfenster links davon stellt den **Hl. Laurentius** dar, umgeben von Armen und Kranken.

Darunter die Inschrift: „Das sind die Schätze der Kirche, welche ewig dauern, nie abnehmen und leicht gewonnen werden können.“

Darunter: „St. Laurentius“. Ganz unten: „Unserem Kirchenpatron St. Laurentius und der heiligen Jungfrau Barbara gew(idmet) von Patronatskommissär Franz Werner für himmlischen Schutz und glückliche Heimkehr aus dem Weltkriege 1914-1918.“



Über dem Seiteneingang:
Das kleinere Glasfenster darstellend **Jesus als Freund der Kinder**.

Das Glasfenster im südlichen Kirchenschiff, gleich neben dem Marienaltar, stellt die **Verkündigung des Herrn** dar. Unten links und rechts im Glas die Inschrift der Spender dieses Fensters: Gewidmet von Johann u(nd) Rosa Schadenhofer (heute Glöcklhof) und Anton u(nd) Anna Reisner (Daurer in Griesheim-Röhrenlacke), 1930. Ganz unten rechts: Glasmalerei Franz Götzer Daneben das Fenster mit der **Weihnachtsdarstellung**, Josef und Maria mit Jesus in der Krippe, darüber schweben Engel. Im Spitzbogen sieht man Johannes den Täufer, der auf das Lamm Gottes hinweist. Unten links und rechts in Glas die Stifter mit ihren Namenspatronen. Links der Hl. Antonius von Padua, rechts die Hl. Elisabeth von Thüringen. Die Inschrift lautet: „Gewidmet v. Anton und Elisabeth Riedel. Apotheker in Ybbs (dieselben stifteten das Fenster des Hl. Franziskus). 1930.“

Über dem Seiteneingang finden wir das kleinere Glasfenster darstellend **Jesus als Freund der Kinder**. Die Inschrift lautet: „Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich.“ Unten in der Mitte kann man noch lesen: Glasmalerei Franz Götzer Wien

AKTUELL

TAUFEN



Fischl Rene	1. Feb.
Schandl Fabian	7. Feb.
Kammerer Samuel	22. März
Huber Sarah	28. März
Schachner Hanna	29. März
Pils Tobias	13. April
Ortmüller Megan	18. April
Pils Simon	25. April
Resl Lea	26. April
Grabner Nadine	1. Mai
Haselberger Carina	16. Mai
Hainzl Alina	23. Mai
Seidl Maximilian	23. Mai
Weidenhöfer Matthias	31. Mai
Weiß Antonia	1. Juni

VERSTORBENE



Kloibmüller Margarete	1. Feb.
Kern Maximilian	12. Feb.
Brammer Josef	18. Feb.
Bruckner Leopoldine	19. Feb.
Schabschneider Theresia	28. Feb.
Hammer Herbert	2. März
Prömer Christine	2. April
Konrad Martha	5. April
Zettl Mathilde	6. April
Satlberger Anna	12. April
Bruckner Walter	14. April
Brunner Johann	15. April
Poschenreithner Franz	2. Mai
Selhofer Josef	10. Mai
Hulan Margareta	22. Mai

Gottesdienste ...

FÜR DIE PFARRE YBBS

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag - Mittwoch 07:30 Uhr
Donnerstag und Freitag 19:00 Uhr
Samstag Vorabendmesse 19:00 Uhr
Sonntag 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

Gottesdienste im Nibelungenheim

jeden Dienstag und Samstag: 16:00 Uhr
vor jedem kirchlichen Feiertag: 16:00 Uhr

Gottesdienste im Therapiezentrum

jeden Sonntag um 08:45 Uhr

Vesper in der Pfarrkirche:

Jeden Montag wird um 18:00 Uhr in der Kirche die Vesper gebetet. Anschließend eucharistische Anbetung

Beicht- und Aussprachezeiten:

Sa., 18:30 - 19:30 Uhr und n. Vereinbarung

Pfarrkanzlei Parteienverkehr:

Montag bis Freitag: 09:00 - 11:00 Uhr

Termine der Gebetskreise:

Legio Mariens,

jeden Di. 18:30 Uhr im Pfarrzentrum

Charismatische Gebetsrunde,

jeden Dienstag, 19:30 Uhr im Hause Zehetner in Griesheim

Rosenkranzrunde,

jeden Di, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

Taizé - Gebet, einmal im Monat in der Pfarrkirche um 19:00 Uhr.

Die nächsten Termine:

28. Juni und 20. September

EZA - Termine: Jeden 2. Sonntag des Monats vor und nach den Hl. Messen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2009 ist der 17. August 2009

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs,
Erscheinungsort: Ybbs/Donau,
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs,
Layout: Karl Hinterndorfer
Bildnachweis: alle Karl Hinterndorfer
Druck: Queiser GmbH., 3300 Amstetten

Feste und Veranstaltungen:

So. 28. Juni 2009
10:00 Uhr Familienmesse
19:00 Uhr Taizegebet

Mo. 10. August 2009
Anbetungstag der Pfarre
08:00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Aussetzung des Allerheiligsten bis 12:00 Uhr

Fr. 14. August 2009
21:00 Uhr Stummfilmabend in der Stadtpfarrkirche. Mag. Johann Simon Kreuzpointner spielt zum Stummfilm „Sodom und Gomorrha“

So. 30. August 2009 - **Pfarrfest**
09:00 Uhr Gottesdienst im Garten des Pfarrzentrums „Oase Ybbs“

So. 6. September 2009
Pfarrwallfahrt - 09:00 Uhr Gottesdienst in der Basilika Mariazell
09:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Ybbs

So. 27. Sep. **Erntedankfest**
09:00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Erntegaben

33. Ybbser Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Die Wallfahrt findet am letzten Ferienwochenende (vor dem Schulbeginn im Herbst) bei jeder Witterung statt. Die Wallfahrt beginnt am Fr., 4. Sep. um 06:00 Uhr früh: für gemütliche Geher, mit einer zusätzlichen Übernachtung in Puchenstuben, oder um 22:00 Uhr abends: für sportliche Geher, ohne zusätzliche Übernachtung - aber mit vielen Pausen zum Rasten. Treffpunkt: Möbelhaus Edelmann. Am Sa., 5. Sep. treffen sich alle Fußwallfahrer um 08:00 Uhr in Puchenstuben am Parkplatz vor der Volksschule. Ein erfahrenes Team der Freiwilligen Feuerwehr Ybbs betreut die Fußwallfahrer. Am So. findet um 09:00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst in der Basilika statt.

Danke

DANKE für die Spende von 1000,- Euro beim Ybbser **Stadtfasching** für Zwecke der Pfarre.

DANKE an **Fa. Fleischanderl** für die Unterstützung beim Fastensuppenessen und am Würstlsonntag.

DANKE an den **ÖKB** (Österr. Kameradschaftsbund) für die Spende von 500,- Euro für die Orgel.

DANKE für die Orgelspende von 1.035,- Euro beim Begräbnis **Brammer** und 592,56 Euro beim Begräbnis **Selhofer**.

DANKE der **anonymen** Spenderfamilie für die schöne Osterkerze.

DANKE an **Michaela und Thomas Hager** für die unentgeltliche Reparatur des kaputten Kriperlengels, des Taufbeckendeckels und der Hl. Geist Figur (Tauben).

Pfarrblattspender:

Buschenreithner Fritz, Fr. Peham,
Fr. Schäfer, Harrauer Leopoldine,
Luger Anna, Fr. Masarsch,
Fr. Reichhard, Heidemarie Voigt

Sammlungen:

Mehlspeisenverkauf am Faschingswochenende: 640,- für Straßenkinder in Albanien

Fastensuppenessen: 1512,80,- für Familien in den armen Ländern des Südens

Fastenopfersammlung: 6408,30,-

Mehlspeisenverkauf beim Altstadtfest: 550,- für Sr. Dr. Ruth Pfau nach Pakistan

Hl. Stätten: 143,40,-

Monatsopfersammlung:

Februar: 583,87,-
März: 568,99,-
April: 541,52,-
Mai: 551,45,-